

## Der 1. Kegelsportverein Vetschau geht auf Reisen!



Anlässlich unseres 24. Vereinsgeburtstags machten sich Mitglieder und Freunde des 1. KSV Vetschau am 14. Oktober auf, um den nordöstlichen Teil unseres Heimatlandes Brandenburg zu erkunden. Alle waren pünktlich zur festgelegten Abfahrtszeit am Busbahnhof wo wir im komfortablen Reisebus des Bus-Unternehmens Quitzk unsere Tagesreise starteten. Nach der Begrüßung durch den Organisator und Reiseleiter Manfred Hantow sowie ein paar Sicherheitshinweisen vom Kraftfahrer Lutz fuhren wir nach Oderberg. In Oderberg, bei bestem Herbstwetter angekommen, checkten wir auf dem gecharterten Luxusliner ein. Die etwa 2 ½ -stündige Fahrt auf dem Oder-Spree-Kanal vorbei an idyllisch gelegenen Orten, unberührter Natur, der Überwindung des 36 m hohen Schiffshebewerks Niederfinow und einem lecker von der Crew zubereiteten Mittagessen endete in Eberswalde. Von dort aus ging es weiter mit dem Bus zum Kloster Chorin, wo uns ein Mitarbeiter des Klosters durch die

alten Klostermauern führte. Die spannend erzählten geschichtlichen Episoden zu den Zisterziensern und ihrer Lebensweise, weckten das Interesse aller Mitreisenden. Nach einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee im Kloster-Café fuhren wir weiter nach Golzow. In der dortigen Brauerei hatte Manfred eine Führung gebucht. Anschließend wurden beim Abendschmaus lecker zubereitete Speisen aus dem Holzbackofen und die ein oder andere Choriner Köstlichkeit einverleibt. Die gelungene Ausfahrt mit der lustigen Gesellschaft endete gegen 21.00 Uhr gesund und munter in Vetschau. Vielen Dank an unseren Busfahrer Lutz für sein Engagement und den witzigen Einlagen. Ein großes Dankeschön geht an unseren Reiseleiter und Organisator Manfred Hantow, der wieder einmal einen perfekten Ablauf auf die Beine stellte. Wir freuen uns schon auf die nächste Geburtstagstour und verbleiben mit sportlichen Grüßen

*Gerd Kschivan*



## Sportscheune im Glück

Pünktlich zum 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest konnte die Spielvereinigung Raddusch 1924 e. V. ein weiteres Großprojekt fertigstellen und der Bestimmung übergeben. Nach etwas mehr als einem Jahr waren die Bauarbeiten am Sozialtrakt an der Sport- und Kulturscheune Raddusch abgeschlossen.

Damit wurde ein weiteres Kapitel in der nun 56-jährigen „Bautradition“ der Spielvereinigung beendet. Zuvor war von 2009 bis 2012 die alte „Ziegler-Scheune“ im Groß Lübbenauer Weg 5 mit viel Eigenleistung aus dem Dorf und einer ordentlichen Portion Fördermittel zu einem vorzeigbaren Dorfmitelpunkt ausgebaut worden. Aber auch schon davor gab es rührige Hände im Radduscher Sportverein, die 1973/74 das Vereinsgebäude am jetzigen Sportplatz errichteten. Pünktlich zur Weltmeisterschaft war der Sportplatz beispielbar, wurde aber leider nicht als Austragungsort berücksichtigt ...

Die Bautradition der Spielvereinigung Raddusch 1924 e. V. reicht aber noch viel weiter zurück. Im November 1961 wurde der erste Spatenstich für das Vereinsgebäude am alten Sportplatz am Friedhof getätigt. Im April 1963 konnte Richtfest gefeiert werden und 1966 wurde das Gebäude am Schulweg der Benutzung durch die Sportler übergeben.

Beim aktuellen Projekt „Remise“ ging dann alles etwas schneller, wahrscheinlich wegen der Erfahrungen aus den vorhergehenden Projekten. Am 18.07.2017 begann der Rückbau des ursprünglichen Schleppdachs an der Scheune und nach 10 Tagen war Baufreiheit geschaffen. Nachdem die Medienerschließung erfolgt war starteten wir Anfang September mit der Gründung

des zukünftigen Gebäudes und am 22.09.2017 war die Bodenplatte geschafft. Die drei folgenden Samstage wurde emsig gemauert, geschalt und Beton gegossen. Am 22.10.2017 wurde der alte Dachstuhl wieder aufgebaut und natürlich auch ein zünftiges Richtfest gefeiert. Bis zum Jahresende wurde dann auch das Dach wieder geschlossen und die Außen-türen montiert.

Im März 2017 erlaubte das Wetter dann die Fortsetzung der Baumaßnahmen und mit Fertigstellung des Außen- und Innenputzes konnte dann auch mit dem Trockenbau in der Remise begonnen werden. Auch der Elektriker und der Installateur konnten starten. Mitte Mai wurde der Estrich eingebaut und Ende Juni war der Trockenbau weitestgehend vollendet. Der Außenbereich und die Fliesen nahmen dann den Juli für sich in Anspruch und Anfang August kam dann auch Innen Farbe zum Einsatz. Dann noch den Fußbodenbelag eingebaut, eine IKEA-Küche zusammengestellt und auch der August war vorbei. Am 05.09.2017 erfolgen die letzten Elektroarbeiten und schon standen die direkten Vorbereitungen für das Dorf- und Erntefest auf der Tagesordnung.

Dank unermüdlichem Einsatz vieler Sportfreundinnen und Sportfreunde konnte auch dieses Projekt erfolgreich beendet werden. Die Stadt Vetschau übernahm die Kosten für das Baumaterial und alle Bauarbeiten erfolgten in Eigenleistung durch den Verein und unsere Unterstützer. Ohne die Hilfe einiger Firmen aus der Umgebung wäre es aber sehr viel schwerer geworden. Unser Dank daher an die Firmen Schultchen Sanitärinstallation, Elektro Schmidt, Droge Bau, Preisung Tiefbau, Karsten Pöschla und Matthias Mutschke, die uns mit

**Geschäftsanzeigen buchen**

[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)